

Mölln

Wie bereits im letzten Jahr kommt das Harfen- und Gesangsduo Ars Celtica (Myrdhin und Zil, die Organisatoren des größten internationalen keltischen Harfenfestivals in der Bretagne), nach Deutschland und bieten neben Konzerten am **3./4. Mai** in Mölln einen zweitägigen Workshop für keltische Harfe an. Es wird wieder Musik aus der Bretagne für die Harfe arrangiert und wie im letzten Jahr dann auch dazu getanz. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich ab sofort informieren und anmelden bei

Stefan Battige, Kleine Kreuzstr.15, 23909 Ratzeburg, Tel. 04541/859679 oder email st1357b@aol.com. Ars Celtica gibt am 7. Mai um 18:00 h in der St. Georgsberger Kirche in Ratzeburg sein einziges Konzert in Schleswig-Holstein. Karten gibt es bei der Kantorin **Ulrike Meyer-Borghardt, Tel. 04541/2831.**

Havetoftloit

Am 27. Mai erscheint Grünschnabels (Burghardt Wegners) neue Kinder-CD (die sechste). Es handelt sich dabei um ein „norddeutsches“ Projekt, alle Liedertexte sind nämlich auf PLATTDEUTSCH. „Versöök dat mal!“ („Versuch das mal!“) wurde für Kinder von 5 - 14 Jahren (und für Erwachsene!) produziert. Ab Ende Mai gibt es das gleichnamige Programm auch live. Im Booklet der CD finden sich alle Texte, Übersetzungshilfen und weitere Informationen zur plattdeutschen Sprache. Auch die nicht Plattdeutsch Sprechenden werden sich sicher an den fetzigen Arrangements, an den Kinderstimmen und an der urigen Sprache erfreuen. Grünschnabel / Burghardt Wegner: Versöök dat mal! CD, bei Okapi-Musik, Bestellnummer: Bs 122. Weitere Infos dazu, die Liedertexte, Bestellmöglichkeiten und demnächst auch Hörproben unter www.okapi-musik.de. Oder beim Grünschnabel anrufen unter **Tel. 04633/1876.**

London

Michael Lempelius ist sehr erfreut über die Resonanz auf die gemeinsame Tournee mit Brendan Power im letzten Herbst. Die beiden wollen auf jeden Fall wiederkommen, und zwar **7.-19. September** 2003. Veranstalter, die Interesse an einem Konzert des Duos haben, sollten sich frühzeitig melden bei Michael Lempelius, archmusic@onetel.net.uk.

Hamburg

Am 13. April ab 20 Uhr, also zur normalen Session-Zeit, findet im Irish Rover in Hamburg, Großneumarkt, eine Benefiz-Veranstaltung für Horst Jahn statt, der bei Buttons & Strings die Quetschkommode spielt. Horst hat kürzlich einen Herzinfarkt überstanden und ist auf dem Wege der Besserung, kann aber noch nicht wieder auftreten. Wer seinen (ihren) Beitrag leisten möchte, ist herzlich eingeladen. Horst wünschen wir natürlich baldige Wiederherstellung!

Eisenberg

Das „Deutsch-amerikanische Folksängertreffen“ (DAFT) präsentiert Deutschlands größte Folkzeitschrift, der 'Folker!', vom 26. Juni - 6. Juli. Dazu schreiben Laura Records, Eisenberg, einen Wettbewerb für LiedermacherInnen aus. Gesucht werden selbst komponierte und geschriebene deutschsprachige Lieder zum Thema des Wettbewerbes (einsenden auf MC oder CD, mit Text auf einem A4-Blatt, Beschreibung der eigenen künstlerischen Tätigkeit auf einem A4-Blatt). Der Schwerpunkt der Beurteilung liegt auf Text und Melodie, nicht auf der technisch-musikalischen Produktion. Einsendeschluss ist der **30. April**. Drei Preisträger werden von einer Jury in Zusammenarbeit mit dem MDR 1 Radio Thüringen ermittelt. Der 1. Preis ist mit 300 Euro ausgeschrieben. Die Preisverleihung und die Möglichkeit eines Kurzauftritts finden im Rahmen des DAFT statt. Weitere Informationen (z. B. zur Teilnahmegebühr) bei **laura records / Wilfried Mengs, Gartenstraße 2, 07607 Eisenberg, Tel: 036691/29007, info@laurarecords.de oder unter www.laurarecords.de.**

Bielefeld

Das 11. German Concertina Weekend findet vom **9. - 11. Mai** in Bielefeld statt. Die Workshops werden geleitet von Aoife O'Connor (Irl), Irish Concertina; Pauline de Snoo (NL), English Concertina; Eberhard Kloose (D), Deutsche Concertina; Nils Meyn & Thomas Meier (D), English Concertina. Die Anmeldeunterlagen gibt es als .pdf-file unter concertina@concertina.de. Allerdings sind nicht mehr allzu viele Plätze frei.

Leipzig

Vom **29. Mai - 1. Juni** findet in Leipzig im Haus Prager Str. 28 zum 18. Mal das Tanzhausfest statt. Es sind wieder namhafte Gruppen aus ganz Europa dabei. Das Programm und Informationen über die Gruppen können nachgelesen werden unter www.tanzhausfest.LDA.de oder erfragt bei **Rolf Geyer, Hofer Str. 55, 04317 Leipzig, Tel. 0341/2611360, geyerrolf@yahoo.de.**

Lübeck

Der Geiger Harald Haugaard hat „Haugaard's Great Danish Tunes“ herausgebracht. Das Buch mit 'Traditional and contemporary Danish folk music for two fiddles with chords and additional CD' sowie einem netten Bild des Herausgebers auf dem Titel kostet 25 Euro und kann bestellt werden bei **Nordpool, Jens-P. Müller, Tel. 0451/3973258, Fax 3973548 oder jenspmueller@t-online.de.**

Duisburg

Die Musiker-Initiative 'Tempel' organisiert am **14. Juni** zum 11. Mal ihr Open-Air-Benefiz-Folkfestival. Die fünf Bands, die spielen werden, stehen zwar noch nicht fest, aber alle, die es um diesen Termin nach Duisburg-Rheinhausen zieht, können demnächst unter www.folkfest.de nachsehen, was läuft, oder anrufen unter **Tel. 02065/62058.**

Kiel

Einige neue CDs werden gemeldet: Lynch the Box (das sind Tina Fastje, Fiddle, Johannes Mayr, Akkordeon, Matthias Rülke, Gesang, Bouzouki, Banjo, Gitarre) legen ihre zweite vor: „Summer's Gone“, 52 min lang, 15 Euro + VK, bestellbar unter www.Lynch-the-Box.de oder bei Johannes Mayr, Tel. 02682/1091, Fax 02682/670033, johannes.mayr@t-online.de. Zum selben Preis ist „Fast mit Neid“ erhältlich, Scarlett O's neues Werk, eingespielt zusammen mit Jürgen Ehle. Wer mal Reinhören oder sie gar bestellen möchte, kann das über www.scarlett-o.de tun.

Gränne Hambly, „Golden Lights and Green Shadows“, wird von Rüdiger Oppermann als 'Highlight der irischen Harfenmusik' gelobt. Roland Schaeffer spielt auf „Soundscapes“ u.a. 'Saxophone, das indische Nadaswaram und eine Sammlung verschiedenen Gebläse rund um den Globus'. Nähere Informationen zu beiden CDs, Bestellmöglichkeit und Klangbeispiele gibt es unter www.klangwelten.net.

Die Kieler Band Yonder verkauft auf Grund der Nachfrage bei Konzerten nicht nur ihre Demo-CD, sondern auch ein Tunebook, das Gitarrist Olaf Wiesner zusammengestellt hat. Anfragen an **Olaf Wiesner, Bremerstr. 9, 24118 Kiel, Tel. 0431/83533, OIWiesner@aol.com.**

Köln

Die Firma MadForTrad bietet Multimedia CD-ROMS an, die wie ein virtueller Instrumentenlehrer funktionieren und tauglich für alle Lernstufen sind. Sie können über den Browser (Internet Explorer) auf PC und MAC verwendet werden. Bisher sind folgende Tutorials erhältlich: Tin Whistle - Brian Finnegan;

Flute - Seamus Egan; Guitar - Johnny Doyle; Banjo - Gerry O'Connor; Fiddle - Cathal Hayden; Piano Accordion - Karen Tweed; Bouzouki - Gerry McKea; Button Accordion - Derek Hickey; Uilleann Pipes - Sean Potts; Bodhran - Frank Torpey; Concertina - Niall Vallely. Jede CD kostet 44 Euro, für Multi-instrumentalistInnen sichert der Deutschlandvertrieb, Jigit Records, Rabatte zu. Näheres bei **Jigit Records** (Markus Brachtendorf, Christoph Stoll, Otto Schneider), **Vincenzstr. 20-22, 51065 Köln, Tel. 0221/9624-420/-450, Fax 9624 175, contact@jigit.de oder unter www.jigit.de.**

@@@

Unter <http://www.schulseite.de/fopp-de/index.html> finden Autodidakten unter den Folkies Informationen über das richtige Üben, die richtige Haltung, Vom-Blatt-Spielen, Koordination, Atmung usw. Dabei ist offenbar unerheblich, ob man Klavier spielt oder Concertina, Drehleier oder Sackpfeife.

April

Mo 07 20.00 *Alistair Russell & Chris Parkinson*
Honest Celtic Music, Kiel *KulturForum*
Do 10 20.00 *Achim Reichel* Quartett-Balladen-Abend
Kiel *Räucherei*
Do 10 22.00 *Wahrhaftige Fälschungen, Volksliedsammler*
A.W. v. Zuccalmaglio mit Erich Stockmann
DLR *Deutschlandradio*

Fr 11 20.00 *Mickle a do* Kiel *Hardenbergs*

Sa 12 20.00 *Emily Smith and Band*
neue und trad. schottische Folkmusik
Tondern *Haggés Musik Pub*

So 13 21.00 *Colin Wilkie & Wizz Jones*
Garding *Lütt Matten*

So 13 20.00 *Benefiz-Session für Horst Jahn*
Hamburg Großneumarkt *Irish Rover*

Do 17 20.00 *Folkerock-Nacht mit Last Orders, Eamon's Daughter, De Drangdüvels*
Bad Segeberg *Tribüne*

Do 17 20.30 *Guitavio* Hamburg *Feuerschiff*

Do 17 22.00 *Oi-Va-Voi Turbo-Klezmer aus London*
mit Jo Meyer *DLR Deutschlandradio*

Sa 19 20.00 *De Drangdüvels* plattdütsch Landrock
Neustadt *FORUM Kulturwerkstatt*

Mi 23 15.00 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
April-Lieder, Niendorf/Ostsee

Do 24 20.00 *Liederjan* Schönberg/Ostsee *Rathaus*

Do 24 21.00 *Blues Transfer Bluesparty, Gast Henry Heggen*
Lübeck *Funambules*

Do 24 22.00 *Navajo-Punk Politische Musik der amerikanischen Ureinwohner* mit Michael Kleff
DLR *Deutschlandradio*

Fr 25 20.00 *Die Mollies* 3 Stimmen 1 Gitarre,
Folk-Jazz-Quartett
Lutterbek/bei Laboe *Lutterbeker*

Fr 25 20.00 *Folknacht mit Drones & Bellows*
Sonderborg/Dänemark

Fr 25 19.30 *Norddt. Folk mit Lesung von Gerlach Fiedler*
HH-Bergstedt *Senator-Neumann-Heim*
Folk Consortium (Karten: 040/6040249)

Fr 25 21.05 *Hermann van Veen Live-Aufnahme vom 7.10.02*
DLF *Deutschlandfunk*

Fr 25 20.00 *Let's sing together Folkgesang mit E. Ohlhoff*
Kiel *Hof Akkerboom*

Sa 26 20.00 *Chris Jones*, irische Musik, Blues, Country,
Rock'n'Roll
Lutterbek/bei Laboe *Lutterbeker*

Sa 26 20.00 *Eamon's Daughter* Wedel *Theaterschiff Batavia*

Sa 26 20.00 *Tom the crow*, Blues Garding *Lütt Matten*

Sa 26 21.00 *De Drangdüvels* plattdütsch Landrock
HH-Harburg *Rieckhof*

So 27 20.00 *Eamon's Daughter* Kiel *Räucherei*

So 27 13+16 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Niebüll *Hyazinthenfest*

Mi 30 20.00 *Elchmusik, Strandgut, Schlagsaite*
Tanz in den Mai
Kiel-Ellerbek *Haus der Jugend*

Mi 30 *Irischer Frühling* Workshops mit Guido Plüschke
Anm./Info: www.proitzer-muehle.de

Mai

Do 01 20.00 *De Drangdüvels* plattdütsch Landrock
Kiel *Kulturladen Leuchtturm*

Fr 02 15.00 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Dahme/Ostsee *Haus des Kurgastes*

Fr 02 ?? *Cormac de Barra* Irish Trad. Music for Harp
Harfenworkshop und -konzert
Dänischenhagen bei Kiel *Info 0431/3803628*

Sa 03 21.00 *More Maids* Drei Frauen mit Songs aus Irland,
Schottland, England und eigene
Lutterbek/bei Laboe *Lutterbeker*

Mi 07 10.30 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Großenbrode/Ostsee *Kurmuschel*

Do 08 22.00 *Jo Freya - Mrs. English Folk* mit Jo Meyer
DLR *Deutschlandradio*

Fr 09 20.00 *Guitavio* Wedel *Theaterschiff Batavia*

Sa 10 21.00 *Michael Rose & Ditte Mortensen*
irische Folk Musik, Tondern *Haggés Musik Pub*

Do 15 22.00 *Jemenitische Musiktraditionen*
mit Suleman Taufig *DLR Deutschlandradio*

Fr 16 14.30 *Liekedeler* plattdeutsches Konzert
Itzehoe *Haus an der Stör Reichenstr. 30*

Fr 16 20.00 *Liederjan* Krumesse *Dörpshus*

Fr 16 16.00 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Das Sommergespenst
Schleswig *Ev. Familienbildungsstätte*

Fr 16 20.00 *Liekedeler* plattdeutsches Konzert mit Lesung
von Dirk Römmer, Oststeinbek *Rathaus*

Sa 17 ?? *De Drangdüvels* Maxi-Mum-Festival
Henstedt-Ulzburg

Sa 17 abds *Ulrich Kodjo Wendt Band (UKW)*
anl. der Langen Nacht der Museen
Hamburg *Museum für Kunst und Gewerbe*

Sa 17 20.00 *Fred Morrison & Coalas* Scottish Folk
Kellinghusen *Ulmenhofschule*

Mi 21 19.00 *Ulrich Kodjo Wendt Band*
HH-Berne *Berner Schloß*, Eintritt frei

Do 22 20.00 *Blues Transfer* Bluesparty
Lübeck *Funambules*

Do 22 22.00 *Tiroler Musiktraditionen* mit Erich Stockmann
DLR *Deutschlandradio*

Fr 23 ?? *Ulrich Kodjo Wendt Band (UKW)*
Glückstadt *anl. Hafenfest*

Fr 23 20.00 *Esther Bertram & Marlon Klein*
New Folk mit Gitarre und Percussion
Flensburg *Gemeindezentrum Engelsby*

Sa 24 ?? *De Drangdüvels* Bad Oldesloe *Stadtteiffest Hölk*

Sa 24 10-14 *Mickle a do, Fliederbären, Grünschnabel*
Nortorf *Kunsthandwerkermarkt*

Mi 28 ?? *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Satrup *Alte Schule*

Do 29 11.00 *Frühschoppen mit Mickle a do*
Looft bei Schenefeld

Do 29 20.30 *Volund, Folkmusical*
Eckernförde *Waldorfschule*

Fr 30 20.30 *Volund, Folkmusical*
Rendsburg *Waldorfschule*

Fr 30 20.00 *Me & You* engl., platt. und deut. Songs
Schönberg/Ostsee *Rathaus*

Sa 31 15.00 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Dahme/Ostsee *Haus des Kurgastes*

Juni

So 01 16.00 *Volund, Folkmusical*
Mölln *ev. Kirche*

Mi 04 10.30 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Großenbrode/Ostsee *Kurmuschel*

So 08 17.00 *Volund, Folkmusical*
Sörup *Kirche* im Rahmen des Scheersbergtreffens

Di 10 15.00 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Büsum/Nordsee

Mi 11 15.00 *Grünschnabel Kinderliedermacher B. Wegener*
Dahme/Ostsee *Haus des Kurgastes*

Regelmäßige Termine

Hamburg So 15.00 Froggys, *Irish Folk Session*
So 19.00 Irish Rover, Großneumarkt
Irish Folk Session

Kiel Mo 20.00 Hof Akkerboom, Kulturscheune
Hof-Chor - Gesang quer durch die Genres
(Info/Anm. 0431/524260, vormittags)

Eckernförde 20.00 1. Mo im Monat Siegfriedwerft
Musikerstammtisch

Flensburg 19.30 in den geraden KW
Offener Spielkreis/Gertraud Kriegenhofer
(Info 04631/407073)

NW Radio Bremen 22.00
Song nach 10 www.radiobremen.de

Kiel Di 19.00 Hof Akkerboom *Folk-Workshop für regeln. Teilm.* (Anm. Bernd Unstaedt 0431-14203)

Mölln 20.00 1. Di im Monat Lohgerberei, Lohgerbergang
Offene Bühne beim Folkclub Hzm. Lauenburg
(Info: 04156 - 7916)

Garding 20.00 Musikantenkneipe Lütt Matten
Offene Bühne für alle Musiker (Anm. 04862/1200
od. martens-garding@t-online.de)

Lübeck Mi 20.00 Uni-Sporthalle, Ratzeburger Allee 160
Scottish Country Dancing (Info 0451/76882)

Kiel 20.00 Café Bomlitz, Stadtrade
Session Irish, Gesang u. a.

Bad Segeberg 20.00 1. Do im Monat Klackermatsch
Offener Abend des Folkclubs Bad Segeberg

Kiel 21.00 Erbse Calvinstr. 20 *Session*

DLR Deutschlandradio Berlin 22.00
div. Themen der Folkmusik Redaktion Hanni Bode

DLF Deutschlandfunk Köln Fr 21.05 *Im Wechsel Blues, Chanson, Folk, Weltmusik Live-Mitschnitte*



Neues Mitglied

Hans J. Hühner, Körle (Kulturverein „Grüne Harfe“)

Die FolkPost

Kiel. Es scheint geklappt zu haben! „Wenn sich etwas vertrautes, gar nützliches wie die bisherigen Folk News verabschieden,“ schreibt Volker Borowski aus Hamburg, „dann bin ich sehr gespannt auf das Neue. Meine Anspannung wich einer merklichen Begeisterung, als ich erstmals die FolkPost in den Händen hielt. Eine pfiffig gestaltete Terminübersicht, gar mehrfarbig, das ist doch genial! Klar, die Vielzahl der Infos gab mir das beruhigende Gefühl, Nachrichten zu erhalten, die in anderen Printmedien nur schwer bis kaum auszumachen sind. Geradezu oberpraktisch ist das neue Format. Gut zum „in-die-Jackestecken“! Fazit: Meinen oberherzlichen Glückwunsch an alle Ideengeber und Macherinnen!!! Fühlt Euch angespornt, die nächsten Nummern anzupacken, ich bin gewiss ein dankbarer Leser.“

Vielen Dank, Volker! Nicht ganz so überschwänglich, aber durchweg positiv bis begeistert haben sich auch eine ganze Reihe weiterer Mitglieder geäußert. Es gibt natürlich in einzelnen Punkten auch gegenteilige Meinungen - dem einen oder der anderen ist es jetzt schon fast zu professionell, das alte Format war besser zu lesen oder abzuheften, die Termine sind zu großzügig verteilt ... Das ist normal. Es wird sicher auch noch kleine Änderungen geben, und wir sind zuversichtlich, dass wir mit der Zeit alle Interessen und Geschmäcker einigermaßen unter einen Hut bringen. Einen Hinweis noch auf das beiliegende Scheersberg-Programm. Die letzten beiden Jahre war der Jugendhof bis auf das letzte Bett belegt. Frühzeitige Anmeldung ist also sinnvoll. Wer es bis zum 26. April schafft, kann sogar noch Geld sparen. Bis Pfingsten also!

Gesucht

Leeds. Liedermacher Bernie Parry hat sich vor kurzem eine Drehleier gekauft. Jetzt sucht er Aufnahmen. Kann jemand welche empfehlen, die auf CD oder im Internet zu bekommen sind? Anregungen bitte an die Redaktion, wir leiten sie weiter.

Volund

Eine nordeuropäische Sage für Chor, Solisten und Folk-Ensemble

von Jens Peter Müller

Die Jugendfolkband Tønträger unter Leitung von Britta Pirr (und mit Unterstützung von Gastmusikern) und der offene Jugendchor des Sängerbundes Schleswig-Holstein unter Leitung von Thekla Jonathal proben zur Zeit ein großes Werk: Volund, ein Folkmusical von der Insel Gotland nach der Sage von Wieland, dem Schmied.

Mythen sind die uralten Fundamente menschlichen Daseins. In ganz unterschiedlichen Kulturkreisen tauchen vergleichbare Vorstellungen von der Stellung des Menschen zwischen „Himmel und Erde“ auf. Die kraftvollen Bilder sind Inspirationsquelle für Poesie, Malerei und Musik, sind Anregungen für ein Leben in der harmonischen Verbindung mit den Naturkräften – Mythen sind zeitlos.

Die Volund-Sage hat ihren Ursprung im Jahre 750. Das kunsthandwerkliche Geschick der Gotländer übertraf in dieser Zeit das der anderen skandinavischen Völker. Vor allem ihre Schmiedekunst ist legendär. Einzigartig sind auch die auf der Insel gefundenen Bildsteine, die seit dem 5. Jahrhundert entstanden. Als das Christentum Einzug hielt, wendeten sich die Menschen vor ihrem alten „Äsaglauben“ ab und ließen die Runensteine verschwinden. Bei der Restaurierung der Kirche in Arde fand man unter dem Holzfußboden eine große Anzahl von Runen- und Bildsteinen, darunter den sog. "Großen Stein von Arde" aus dem Jahr 750, der in Bildern die Geschichte von Volund erzählt.

Das Lied über den heldenhaften Schmied Volund, im Nibelungenlied als Wieland, der Schmied, bekannt, gehört zu den ältesten Bestandteilen der isländischen Edda. In der Sage lebt Volund in "Svithjod" in Schweden. Er ist einer von drei Brüdern, Söhnen eines finnischen Königs, die von der Jagd leben. Die drei Brüder heiraten Walküren, Schwanenfrauen, die für kurze Zeit ihre Flügel abgelegt haben. Doch nach sieben Jahren zieht es die Walküren wieder fort. Volunds Brüder machen sich auf die Suche nach ihren Frauen, doch Volund bleibt und schmiedet zwei Ringe für sich und Hervor, seine Frau. Außerdem fertigt er ein Schwert, das die besondere Kraft



haben soll, am Ragnarök, dem Tag des Weltunterganges, Feuer über die Erde zu senden. Der schwedische König Nidat hört von Volunds Schätzen und begehrt sie. Er lässt ihn fangen und auf Verlangen seiner Frau verstümmeln, indem er ihm die Kniesehnen durchschneidet. Volund gelingt es, mit Hilfe selbst geschmiedeter Adlerschwingen zu fliehen. Er schwingt sich in die Lüfte, sucht und findet seine Frau bei den Göttern. Diese wollen nicht zulassen, dass er sie zurückerhält, und Volund unterliegt im Kampf gegen Thor. Der schleudert Volunds Auge in den Himmel, wo es als glänzender Stern an den kühnen Schmied erinnert. Der Kampf der Götter gegen Volund bringt Ragnarök, den Tag des Weltunterganges, herbei. Doch aus der Katastrophe heraus steigt eine neue Erde mit neuen Menschen aus den Fluten empor, angestrahlt von der Sonne, erfüllt mit Hoffnung und Liebe.

Gotland, mit 1.342 qm die größte Ostseeinsel, ist eine Reich der Sagen und Legenden, die weit in die Geschichte der Besiedlung der Insel zurückführen. Der Boden der Insel trägt reiches Zeugnis vom Leben ihrer Bewohner seit der Steinzeit, und immer noch finden Archäologen Jahr für Jahr spannende und aufschlussreiche Schätze, die von ihrer uralten Kultur, ihren Riten, ihrer Handwerkskunst, ihrer intensiven Handelsaktivität zeugen.

Bis in das vierzehnte Jahrhundert hinein war Gotland als Seefahrernation weitgehend unabhängig und das Zentrum des Handels im Ostseeraum. Mit der Bildung des Städtebundes der Hanse ging die Vormacht Gotlands zurück, dennoch blieb Visby, eine der bedeutendsten Städte des mittelalterlichen Europa, deren Gründung um 897 angenommen wird, eine prosperierende Stadt in der Gemeinschaft der Hansestädte.

Als 1361 Dänenkönig Waldemar IV. Atterdag die Insel überfiel, gehörte Gotland schon dem schwedischen Reich unter König Magnus Eriksson an. Der kriegerische Dänenkönig hatte Schweden schon die Provinzen Blekinge, Skåne und Halland abgetrotzt. Nun eroberte er auch Öland und Gotland. Im Kampf gegen die Vitalienbrüder, deren Seeräuberei den Handelsverkehr auf der Ostsee fast zum Erliegen gebracht hatte, nahm 1398 der Deutsche Orden die Insel ein und gab sie 1408 an die Dänen zurück. Seit 1645 ist Gotland schwedische Provinz.

Drei Künstler von der schwedischen Ostseeinsel Gotland haben die Sage in neue eigene Verse und Kompositionen gefasst und für Folkband und Chor arrangiert. Die Aufführung des Folkmusicals Volund mit der Gruppe „Gunnfjauns Kapell“ ist der Höhepunkt der alljährlichen Mittelalterwoche in Visby. Auf dem Altstadtfest in Lübeck 2002 erlebten zwanzig junge Musikerinnen und Musiker der schleswig-holsteinischen Jugendfolkband Tønträger das ebenfalls begeistert gefeierte Deutschland-Debut von Volund in der St.-Marien-Kirche und fassten den mutigen Entschluss, zusammen mit den jungen Sängerinnen und Sängern aus Schleswig-Holstein dieses Werk in großer Besetzung und mit teilweise deutschsprachiger Übertragung aufzuführen.

Termine: 29. Mai, 20.30 Uhr, Eckernförde, Waldorfschule; 30. Mai, 20.30 Uhr, Rendsburg, Waldorfschule; 1. Juni, 16.00 Uhr, Mölln, ev. Kirche; sowie 8. Juni (Pfingstsonntag), 17.00 Uhr, in der Söruper Kirche im Rahmen des Scheersbergtreffens.

Veranstalter dieses Projektes sind die LAG Folk und der Sängerbund Schleswig-Holstein mit Unterstützung der LAG Jugendmusik, der Landesvereinigung Kultureller Jugendbildung (LKJ), des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie der Sparkassen an den Veranstaltungsorten.

Wichtig: Für jeden Auftritt werden mindestens drei HelferInnen benötigt, für die Kasse, zur Betreuung des Info- und CD-Standes, für Verpflegung und andere „tragende“ Rollen. Sie müssten ca. 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zur Verfügung stehen. Bitte bei Jens-P. Müller, Tel. 0451-3973258, jenspmueller@t-online.de melden!

Musikalische Identität

von Franziska Bork

Die in den FOLK NEWS geäußerten Überlegungen, warum es englische, französische usw. Folklore/Volksmusik gibt, aber keine deutsche, ist wahrscheinlich eine geschichtliche Entwicklung, dass z.B. Englisch als Weltsprache zur Verbreitung des Begriffes Folklore geführt hat und nicht das deutsche Wort Volksmusik. Folgende Gedanken sind mir noch dazu eingefallen:

Musik gefällt mir persönlich in dem Moment, in dem ich sie höre oder selber spiele; dann spricht sie mich im Idealfall an, und ich stimme mit ihr überein. Manchen ist es in der Jugend und auch später schwergefallen, Texte zu singen, mit deren Inhalt sie sich nicht identifizieren konnten. Wer auf der Suche nach Musik ist, möchte vielleicht noch mehr Musik kennenlernen oder unbekanntes mit bekannten Musiken verbinden. Andererseits gibt es Grundstimmungen, da braucht man eine bestimmte Musik, oder man hat eine Lieblingsmusik, und die hört man dann öfter, spielt sie oder tanzt danach. Aus lebensbedingten Gründen (Familie, Interesse, Lebensunterhalt, Partner) kann man an einen Ort oder eine Verpflichtung gebunden sein, wobei als ein weiterer Schritt die Pflege der Tradition möglich ist. So kann die Bindung an einen Musikstil auch improvisiert, national, international oder spontan sein. Eine nationale Folklore/Volksmusik kann man versuchen zu verordnen; ob es klappt bzw. sinnvoll ist, ist eine andere Frage.

Nationale Identität als Provokation

von Jens-Peter Müller

Was haben andere, was wir nicht haben? Diese leidvolle Frage mischt sich immer wieder in das Thema „Musik und Identität“, mit dem sich einige LAG-Mitglieder seit dem letzten Scheersbergtreffen weiterhin beschäftigen. Dabei haben wir schon im Vorfeld des „Scheersbergs“ das Begriffspaar „Identität-Identitäten“ gewählt. Identität ist nicht etwas Einmaliges, gar Statisches. Sie beinhaltet die „Suche“ danach, die Reibung an dem, was „man hat“ – oder was man eben nicht hat. In der Gesellschaft und im Selbst, im Außen und im Innen.

Finnland zum Beispiel hat „alles“. Es hat ein Nationalepos, das Kalevala, das als (Kultur-)Geschichte und Textsammlung, als ein durch und durch musikalisches Werk, finnische Künstlerinnen und Künstler seit seiner Entstehung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts fasziniert und inspiriert – nicht zuletzt die Studentinnen und Studenten der Sibelius-Akademie in Helsinki, wo man seit 1984 Volksmusik studieren kann. Und doch fällt auf, wie bisweilen herausfordernd die Folkszene oder moderne Opernkomponisten wie Aulis Sallinen mit dem „Kulturerbe“ umgehen.

Bis zum Jahre 1807 stand Finnland unter schwedischer Herrschaft, Schwedisch war die offizielle Landessprache. Nach dem schwedisch-russischen Krieg wurde Finnland im Jahre 1809 ein autonomes Großfürstentum Russlands. An die Stelle des alten schwedischen Gelehrtentums trat die finnische gebildete Klasse, ein Bildungsbürgertum, das den schwierigen Auftrag entgegennahm, die geistigen Voraussetzungen der nationalen Identität und auch die des Nationalstaates zu schaffen. Aus diesen Kreisen stammte der Landarzt und Gelehrte Elias Lönnrot, der auf drei entbehrensreichen Reisen in die Wälder Kareliens tausende von Liedern, Zaubersprüchen und andere Überlieferungen aufschrieb und daraus das Kalevala erschuf. Zum 200. Geburtstags Lönnrots im vergangenen Jahr hielt der finnische Wissenschaftler Pertti Karkama in Hamburg, Göttingen und München einige Vorträge, in denen er die Offenheit Lönnrots für die nationalen und internationale Zeitströmungen und die Kritik an seinem Werk betonte:

„Identität war, wie immer im menschlichen Leben, ein dialektischer Prozess, ewiges Suchen, eine Herausforderung.“ Lönnrot hat sich dieser Herausforderung gestellt, der Erstveröffentlichung des Jahres 1835 zum Beispiel 14 Jahre später, 1849, eine zweite, überarbeitete Fassung gegenüber

gestellt. Auch die Helden des Epos, allen voran der Wassergott Väinämöinen, tragen diesen sympathischen Zug der „Streitbarkeit“. Väinämöinen ist ein „menschlicher“ Gott, ein Gott mit Fehlern, der die Menschen zum eigenen schöpferischen Handeln aufruft. Noch einmal Zitat Karkama:

„Wie die literarischen Werke, sind eigentlich auch die kollektiven Identitäten nur Provokationen, auf die jedes Individuum und jedes Volk immer eine neue Antwort finden muss. Kalevala ist ein wesentlicher Bestandteil der finnischen Kulturgeschichte, eine ewige Frage, auf welche man nie eine endgültige Antwort finden kann. Heutzutage, zur Zeit der Globalisierung ist es wieder angebracht, die nationale Identität und zugleich die Funktion Kalevalas zu erörtern. Die alten, insbesondere die ideologisch-nationalistischen Deutungen taugen nicht mehr, was jedoch nicht bedeutet, dass sie völlig verschwunden wären. Kalevala war ursprünglich ein internationales Werk, ein Werk, in dem die einheimischen Inhalte mit den westeuropäischen und sogar transnational-universalen Einflüssen zu einer kollagenartigen und reichen Einheit verschmelzen. Wieder muss man Kalevala neu interpretieren, wieder steht man vor einer großen geschichtlichen und kulturellen Frage.“

Literatur: „Kalevala“ in deutscher Übertragung (Auszüge), Hinstorff-Verlag; „Kanteletar“ Alte finnische Volkslyrik, Diederichs-Verlag

Impressum

Herausgeberin: LAG Folk Schleswig-Holstein e.V.
Auflage: 450

Redaktion: Susanne Kalweit, Kolonnenweg 1, 24113 Kiel, Tel./Fax 0431/687332, eMail lag@folk.de

Termine: Bernd Künzer, Tel. 04561/559668, Fax 559673
eMail bernd.kuenzer@t-online.de

Redaktionsschluss Nr. 3/03: 15. Mai 2003
1. Jahrgang Nr. 2 (April/Mai 2003)

http://www.folk.de/LAG_Folk_SH/index.htm

Hamburg

Teilnehmer einer Fortbildung zur GEMA in Fulda berichten, dass dort auch auf eine sogenannte „Missverhältnisklausel“ hingewiesen wurde. Das heißt, im Einzelfall kann die tarifliche Vergütung ermäßigt werden, wenn der Veranstalter nachweist, dass seine Einnahmen in grobem Missverhältnis zur Höhe der geforderten GEMA-Gebühren stehen. Das Deutsche Patentamt (Aufsichtsbehörde der GEMA) sieht ein grobes Missverhältnis, wenn die GEMA-Gebühren mehr als 10 Prozent der Konzerteinnahmen betragen; sie sind in solchen Fällen auf 10% zu begrenzen. Diese Kann-Bestimmung ist offenbar nirgendwo in den GEMA-Tarifen formuliert und fand bisher nur im Tarif E (Ernste Musik) Anwendung. Der Veranstalter muss die Ermäßigung nach Vorliegen der GEMA-Rechnung selbst beantragen und dabei seinen Verlust nachweisen. Ausdrücklich erwähnt wurde es nicht, aber wenn dies das Kriterium ist, sollten auch Veranstalter, die einen Pauschalvertrag mit der GEMA haben (wie die Mitglieder von PROFOLK und damit auch der LAG), in den Genuss dieser Regelung kommen. Einfach versuchen! www.gema.de/kunden/direktion_aussen-dienst/tarife

Hamburg

Unser Kassenwart Hinrich Langeloh weist darauf hin, dass für den Mitgliedsbeitrag (der im Februar von Euren Konten abgerufen bzw. gezahlt sein sollte) keine Extra-Spendenbescheinigung ausgestellt wird. Bei Beträgen bis 50 Euro reicht dem Finanzamt der Kontoauszug mit der Anmerkung, dass die LAG Folk SH vom Finanzamt Kiel als gemeinnützig anerkannt ist. Seiner Erfahrung nach braucht man diesen Hinweis auch nur bei der ersten Steuererklärung, dann kann man auf die Vorjahre verweisen.

Venne

Vom 9. - 10. Mai findet wieder der Venner Folkfrühling statt. Wenn das auch nicht direkt in Schleswig-Holstein ist, lohnt sich eine Fahrt dorthin mit ziemlicher Sicherheit. Neben Laway, Allan Taylor, Ulli Bögershausen, den McCalmans, Düwelskerms, Wolfgang Rieck, An Erminig, Helmut Debus, Iki Dünja, Jan Cornelius, Grupo Alegria, Sandy Wolfrum, Rapalje und Larry O'Moan, sind auch einige LAG-Gruppen dabei: die Liederjane, die Schmelztiegels und De Drangdüwels. Infos gibt es bei **Dieter Wasilke, Tel. 05476/911310, oder www.folkfruehling.de.**